

Presseinformation

München, 27. Oktober 2011

Lebensader Aorta

1. Münchner Aortenkonferenz zu Prävention und Therapie von Erkrankungen der Hauptschlagader

Am 4. und 5. November 2011 findet im Deutschen Herzzentrum München die erste Münchner Aortenkonferenz (MAC) statt. Themen sind die Behandlung von Erkrankungen der Aortenwurzel und Hauptschlagader und wie diese verhindert werden können. Die Konferenz wird gemeinsam von der Klinik für Gefäßchirurgie des Klinikums rechts der Isar (Direktor: Prof. H.-H. Eckstein) und der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie des Deutschen Herzzentrums München (Direktor: Prof. R. Lange) veranstaltet.

Um die interdisziplinäre Behandlung von Erkrankungen der Aorta zu intensivieren, haben die beiden Kliniken im Frühsommer 2011 das Münchner Centrum für Aortenerkrankungen (MCA) der TU München gegründet. Neben den Herz- und Gefäßchirurgen arbeiten auch die Anästhesisten, Radiologen, Kardiologen und Nephrologen der beiden Kliniken eng zusammen, um die komplexen Krankheitsbilder der Aorta bestmöglich zu behandeln. Dazu zählen angeborene Fehlbildungen wie Verengungen (Stenosen) oder im Lauf des Lebens erworbene Krankheiten wie Gefäßerweiterungen (Aneurysmen), Aufspaltungen der Schichten der Gefäßwand (Dissektionen). Diese Erkrankungen betreffen häufig nicht nur die Hauptschlagader selbst, sondern auch viele andere lebenswichtige Organe wie Herz, Herzkranzgefäße, Gehirn, Rückenmark, Verdauungsorgane und Nieren. Dazu kommt, dass die Patienten oft schon älter sind und gleichzeitig unter anderen Erkrankungen leiden, die bei der Behandlung zu berücksichtigen sind.

Mit der 1. Münchner Aortenkonferenz will das Münchner Centrum für Aortenerkrankungen Herz- und Gefäßchirurgen, Kardiologen, Angiologen, Internisten und allen interessierten Medizinern einen Überblick über aktuelle Behandlungsmethoden für Erkrankungen der Aorta geben. Die Referentenliste der Münchner Aortenkonferenz liest sich dabei wie ein „Who is who“ der internationalen Gefäß- und Herzchirurgie: Experten aus Europa und den USA stellen neueste Forschungsergebnisse aus der Gefäßbiologie, der biologischen Bildgebung und Möglichkeiten der Computersimulation vor. Weiterhin werden konservative und operative Behandlungsstrategien für Erkrankungen der Hauptschlagader im Brust- und Bauchraum diskutiert

Klinikum rechts der Isar
Anstalt des öffentlichen Rechts

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eva Schuster

Ismaninger Straße 22
81675 München

E-Mail: eva.schuster@mri.tum.de

Tel: (089) 41 40 – 2042

Fax: (089) 41 40 – 4929

www.mri.tum.de

Das Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München widmet sich mit rund 4.000 Mitarbeitern der Krankenversorgung, der Forschung und der Lehre. Jährlich profitieren rund 50.000 Patienten von der stationären und rund 170.000 Patienten von der ambulanten Betreuung auf höchstem medizinischem Niveau. Das Klinikum ist ein Haus der Supra-Maximalversorgung, das das gesamte Spektrum moderner Medizin abdeckt. Durch die enge Kooperation von Krankenversorgung und Forschung kommen neue Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Studien frühzeitig dem Patienten zugute. Seit 2003 ist das Klinikum rechts der Isar eine Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaats Bayern.

Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernehmen die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG) und die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG).

Das detaillierte Programm ist unter www.mac2011.de zu finden.